

Leuten, so wie es heute außerhalb der Städte Häuser in Gärten gibt, in denen die Besitzer eine Zeit lang zur Erholung wohnen; aber zu den übrigen Zeiten sind dauernd Arme darin. Da also der Herr Jesus am Kreuze hängend die Mutter dem Johannes anbefohlen hatte, wurde sie vom Kreuz weggeführt. Sie erlaubte aber nicht, sie zu weit vom Kreuz ihres Sohnes wegzubringen, wollte auch die Stadt nicht betreten, weil sie wußte, daß in ganz Jerusaleim kein Bleiben für sie war, wegen des Schimpfes, den ihr Sohn erlitt, der so groß war, daß alle davor schauderten, auch nur die Mutter aufzunehmen.

0249

0247

0253

0243

0258

0238

0298

0198

0348

0148

0748

Sie ließ sich daher zu der Wohnung führen, die nicht weit vom Kreuz entfernt war, damit sie dem sterbenden und dahinscheidenden Sohn nicht fern sei, sondern an dem allem teilhabe. Sie wollte auch sehen und wissen, was nach dem Tod mit dem Leichnam des Sohnes geschehen würde, damit sie ihn, falls er so wie die Leichname anderer Hingerichteter beseitigt würde, mit sich nähme, oder wenn er dem Grab übergeben würde, sie bei der Bestattung zugegen sei und der Leiche den letzten Liebesdienst erweise, wie sie auch tat. Denn als sie sah, daß Joseph von Arimathia und Nikodemus im Begriff waren, den Sohn beizusetzen, lief sie vom Schmerz erfüllt hinzu und wohnte der Bestattung bei. Von dort wurde sie in die Wohnung zurückgeführt; weiter wollte sie sich nicht entfernen. Denn so pflegen es andere fromme Mütter mit ihren lieben Kindern ja auch zu halten, daß sie, wenn sie es dürfen, unablässig an den Gräbern ihrer Lieben bleiben und weinen; so wie jene Maria, die vom Grab ihres Bruders Lazarus kaum wegzubringen war, wie in Joh. 11 gezeigt wird. Wieviel mehr litt aber die seligste Jungfrau Maria, die ihren Sohn unvergleichlich viel mehr liebte, als eine andere Mutter oder ein Freund den ihm Teuren lieben kann. An diesen Ort begab sich Christus nach seiner Auferstehung zuerst. Und Vinzenz vom Predigerorden sagt, daß der Herr bei der Auferstehung den Engel Gabriel vorausgesandt hat, um der Mutter die Ankunft des allerruhmreichsten Sohnes zu verkündigen. Und als dies geschehen war, kam alsbald der Sohn. Mit glänzend weißen Gewändern angetan, mit leuchtendem Gesicht; strahlend schön, ruhmreich und froh, mit wie Gold schimmernden Narben und ganz heiter erschien er und grüßte sie aufs Allerlieblichste; und er brachte alle Seligen mit, die er <I, 287> aus dem Totenreich herausgeführt hatte. Von welcher Freude aber die ruhmreiche Jungfrau durchströmt wurde, wer könnte das beschreiben? An dieser heiligen Stätte sangen wir folglich mit Freuden; und als wir den Gesang und was in der Prozessionsordnung noch enthalten ist, vollendet hatten, traten wir an die Stätte heran, warfen uns nieder und empfingen den Ablass vollkommener Vergebung (++).

### Von dem Ort, an dem ein Teil der Säule aufbewahrt wird, an der Jesus gegeißelt wurde.

Ende

Anfang

Danach gingen wir mit dem dafür bestimmten Gesang auf die rechte Seite hinüber. Dort ist in der Mauer ein Behältnis oder eine Wandnische. In diesem Behältnis steht ein großes Stück von der höchst kostbaren Säule, an die der Herr Jesus im Palast des Pilatus nackt angebunden und mit Peitschen und Ruten sehr hart gezüchtigt wurde. Wir traten daher einzeln herzu und berührten mit durch die Gitterstäbe gestreckten Händen die heilige Säule, und empfingen auch dort vollkommenen Sündenerlaß (++).

Einstens wurde diese heilige Säule noch ganz unversehrt vom Palast des Pilatus auf den Berg Zion gebracht. Daher sagt Hieronymus über die Hl. Paula: "Es wurde ihr, nämlich der Hl. Paula, auf dem Berg Zion eine Säule gezeigt, die die Säulenhalle der Kirche stützt und die